

Konzept zum Distanzlernen und zu digitalen Lernangeboten am Elsensee-Gymnasium

Definition

Grundsätzlich muss unterschieden werden zwischen Distanzlernen und digitalen Angeboten, da die beiden Aspekte nicht untrennbar miteinander verbunden sind. Das bedeutet, dass Distanzlernen auch ohne digitale Angebote vorstellbar ist und auch bereits umgesetzt wird (z. B. in Form von Projektarbeiten). Digitalisierte Angebote werden auch in den Präsenzphasen der Schülerinnen und Schüler an der Schule genutzt (z. B. Videoübertragung von Lehrkräften für Instruktionsphasen, flipped classroom etc.) (Rahmenkonzept¹ S. 15). Die Verzahnung von Präsenzunterricht und Distanzlernen wird als Hybridunterricht bezeichnet.

1 Stand der Digitalisierung (Ausstattung) im Schuljahr 2020/21

WLAN für Lehrkräfte (im Sinne von BYOD) ist vorhanden, für Schülerinnen und Schüler geplant.

1.1 Digitale Arbeitsplätze für Schülerinnen und Schüler in der Schule

1.1.1 Arbeitsplätze in den Computerräumen

Es gibt zwei Computerräume mit jeweils 30 Arbeitsplätzen.

1.1.2 Interaktive Screens

Alle Fachräume und Klassenräume mit Ausnahme von zwei Ausweichräumen sind mit interaktiven Screens ausgestattet, die u. a. über einen Internetzugang verfügen.

1.1.3 Ausleihbare Geräte

Es sind vier mobile Medien- und TV-Wagen und mobile Beamer vorhanden.

1.2 Ausstattung der Schülerinnen und Schüler mit digitalen Geräten für das häusliche Arbeiten

Die Erfahrungen im Schuljahr 2019/20 haben gezeigt, dass es allen Schülerinnen und Schülern möglich war, am Distanzlernen mit digitalen Angeboten teilzunehmen.

¹ Rahmenkonzept Schuljahr 2020/21: Ein Schuljahr im Corona-Regel-Betrieb (MBWK)

Bei verstärktem Einsatz von Videokonferenzen und anderen Formen synchronen digitalen Lernens wird besonders darauf zu achten sein, dass jeder Schülerin und jedem Schüler ein digitales Gerät zur häuslichen Arbeit zur Verfügung steht. Dies gilt insbesondere für Elternhäuser mit eingeschränkten finanziellen Möglichkeiten oder mehreren Kindern in der Schule.

Die Erhebung durch die Schule hat ergeben, dass es bei einigen Schülerinnen und Schülern Bedarf für eine Ausstattung mit digitalen Leihgeräten durch die Schule gibt. Dafür stellt der Schulträger, die Stadt Quickborn, digitale Endgeräte in Form von Tablets zur Verfügung. Die Ausstattung soll bis zu den Herbstferien erfolgen. Die Schule wird in Einzelfällen versuchen, einen darüber hinausgehenden Bedarf an technischem Equipment (z.B. Drucker) zu decken.

1.3 Digitale Lehrerarbeitsplätze in der Schule

1.3.1 Arbeitsplätze in den Lehrerarbeitszimmern

Es sind sieben Computerarbeitsplätze (vier davon im Landesnetz) im Lehrerzimmer vorhanden.

1.4 Ausstattung des Kollegiums mit iPads

Ab dem Schuljahr 2020/21 wird jede(r) Kollege/Kollegin vom Schulträger mit einem iPad für die schulische Arbeit und den Unterricht ausgestattet.

2 Lernmanagementsysteme

2.1 IServ

In der Zeit der Schulschließungen und teilweisen Öffnung der Schule haben Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler und Eltern bzw. Erziehungsberechtigte gute Erfahrungen bei der Organisation des Unterrichts und dem digitalen Lehren und Lernen mit der Kommunikationsplattform IServ gemacht. IServ ermöglicht den Lehrkräften über das **Aufgabenmodul, Aufgaben** zu **erteilen** und **Unterrichtsmaterial bereitzustellen** ebenso wie **Korrekturen vorzunehmen** und **individuelles Feedback** zu **geben**. Das **Forum** bietet mit seiner **Chatfunktion** die Möglichkeit zur (nahezu) **synchronen Kommunikation** und damit zum **Aufrechterhalten von Kontakt zwischen Lehrenden und Schülerinnen und Schülern**. **Unterrichtsergebnisse** können dort **veröffentlicht** und **Peerfeedback** ermöglicht werden.

Das **Modul Videokonferenzen** macht für die Klassenlehrerinnen und -lehrer die **direkte Kommunikation mit der Klasse** möglich und **fördert die Beziehungsarbeit**.

Es versetzt in die Lage, beim Distanzlernen eine **Unterrichtssituation** herzustellen. **Breakouträume** lassen **kollaboratives Arbeiten** zu, **Schülerinnen und Schüler können gemeinsam an Projekten arbeiten und untereinander kommunizieren**. In **Videokonferenzen mit Kleingruppen** ist **individuelle Unterstützung durch die Lehrkraft** möglich.

2.2 itslearning

Zum Schuljahr 2020/21 steht über das Schulportal SH das Lernmanagementsystem itslearning zur Verfügung. Bereits vorhandene digitale Lösungen können von den Schulen parallel verwendet werden und sollen im Laufe der Zeit an die Landeslösung angepasst bzw. überführt werden (Rahmenkonzept S. 8).

Am Elsensee-Gymnasium wird im aktuellen Schuljahr grundsätzlich auf IServ zurückgegriffen. Einzelne Kolleginnen und Kollegen können nach Rücksprache mit Mü/Wb in ausgewählten Gruppen itslearning erproben (Voraussetzung Zustimmung der Schulkonferenz zur Erprobung). Diese Lehrkräfte werden in einem nächsten Schritt als Multiplikatoren ihre Erfahrungen beim Einsatz von itslearning dem Kollegium mitteilen.

3 Verzahnung von Präsenz- und Distanzunterricht

3.1 Grundsätze

Unter pädagogisch-didaktischen Aspekten wie auch unter Berücksichtigung von Ressourcenaspekten ist stets auszuloten, wie digitale Angebote eingesetzt werden (für Präsenz- ebenso wie für Distanzunterricht) und wie Distanzunterricht gelingend gestaltet werden kann. Aufgabe der Schule ist es, diese beiden Aspekte sinnvoll miteinander zu verknüpfen. Gelingende Formen digitalen Unterrichts sollen beibehalten, weiterentwickelt und verstetigt werden. Distanzlernen wird auch nach Rückkehr in den regulären Unterricht unter Pandemiebedingungen erforderlich bzw. vorzubereiten sein (Rahmenkonzept S. 15).

3.2 Gründe für den Ersatz des Präsenzunterrichts durch digitale Lernangebote und Funktion des Distanzlernens

Digitale Lernangebote können punktuell bzw. zeitweise den Präsenzunterricht ersetzen oder begleiten. Dies geschieht

- im Falle eines erneuten Infektionsgeschehens (Quarantänemaßnahmen nach dem Kohortenprinzip oder Schulschließungen)
- aufgrund nicht hinreichender personeller sowie räumlicher Kapazitäten
- zur Unterrichtseinbindung aus der Distanz von Schülerinnen und Schülern, die von der Präsenzpflcht befreit sind
- um Lehrkräfte, die aufgrund ihrer gesundheitlichen Situation persönliche Kontakte minimieren müssen, für Unterricht einsetzen zu können
- im Falle besonderer Bedarfe, wie z. B. aufgrund im Rahmen der Feststellung des Lernstands diagnostizierter Defizite (individuelle Fördermaßnahmen)

3.3 Vorgaben für den regulär geplanten Unterricht aus der Distanz (Rahmenkonzept S. 15)

- Schulen geben für den teilweise regulär vorgesehenen Distanzunterricht definierte Zeitpunkte im Rahmen eines Stundenplans für das Distanzlernen vor.
- Regulär geplanter Unterricht aus Distanz ist gleichmäßig über die Lerngruppen zu verteilen. Einzelne Jahrgänge bzw. Schülergruppen sind bevorzugt mit Präsenzzeiten zu versorgen – nachrangig Jahrgänge (6), 7 bis 9.

3.4 Konkrete Umsetzung am Elsensee-Gymnasium im Schuljahr 2020/21

Aufgrund mangelnder räumlicher Kapazitäten (-> Umbau- und Sanierungsmaßnahmen) werden regulär im Stundenplan Distanzlernphasen verankert.²

Dies gestaltet sich folgendermaßen:

In den Klassenstufen 7-9 wird der reguläre Unterricht fast vollständig (Ausnahmen: teilweise 1 Stunde Sport, 1 Stunde digitaler Präsenzunterricht) an vier Präsenztagen in der Schule erteilt. Ein „unterrichtsfreier Tag“ dient der Vor- und Nachbereitung und dem Erledigen der Hausaufgaben in häuslicher Arbeit.

² Unter den gegebenen Bedingungen reichen die räumlichen Kapazitäten nicht aus, um jeder Klasse einen eigenen Klassenraum zuzuordnen.

Der Unterricht soll wann immer möglich als Präsenzunterricht erfolgen (u.a. wird zur Umsetzung eine Verdichtung des Unterrichts der Jahrgänge 7 bis 9 von fünf auf vier Präsenztage erforderlich). In den Fällen, in denen das nicht möglich ist, soll der Digitalunterricht je nach Bedarf (Hybridunterricht oder ausschließliches Distanzlernen) vornehmlich als digitaler Präsenzunterricht korrespondierend zum Stundenplan gestaltet werden.

Weitere Anpassungen sind evtl. vorzunehmen, falls im Verlauf des Schuljahres vulnerable Personengruppen berücksichtigt werden müssen.³

DaZ-Unterricht und LRS-Förderung finden regulär statt. Hinzukommen werden ggf. DELF in der Kohorte Q1 und „Lernen lernen“ für Schülerinnen und Schüler des 6. Jahrgangs. Der sonst übliche Förderunterricht in den Kernfächern ist im ersten Halbjahr ausgesetzt.

3.5 Vereinbarungen zum Distanzlernen

Es wird vereinbart, dass der regulär vorgesehene Distanzunterricht in der Regel als Video- bzw. Audiokonferenz abgehalten wird.

Aufgaben werden einheitlich mit dem Aufgabenmodul bei IServ gestellt, nicht per E-Mail, dort erfolgen auch die Rückmeldungen, sofern dafür nicht der reguläre Präsenzunterricht genutzt werden kann.

Als Formate, in denen Aufgaben von den Lehrkräften hochgeladen und von den Schülerinnen und Schülern eingesandt werden, werden PDF bzw. JPG einheitlich festgelegt.

Haben Klassen einen regulär im Stundenplan vorgesehenen unterrichtsfreien Tag, soll dieser Umstand beim Erteilen der Hausaufgaben Berücksichtigung finden. Z. B. sollen Hausaufgaben für Fächer, die nur an einem Tag der Woche unterrichtet werden, am unterrichtsfreien Tag erledigt werden; wünschenswert ist eine Absprache im Klassenkollegium.

Aufgaben werden entsprechend dem laut Stundenplan zu erteilenden Unterricht bis zur regulären Unterrichtsstunde laut Stundenplan gestellt.

Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer halten über Video- bzw.

Audiokonferenzen oder Beratungssprechstunden oder telefonisch Kontakt zu den Schülerinnen und Schülern ihrer Klasse.

Mit allen Schülerinnen und Schülern und innerhalb des (Klassen-)kollegiums werden vorab Absprachen getroffen, wie im Bedarfsfall das Lernen in Distanz gestaltet wird. Insbesondere stimmen Klassenkollegien und Lehrkräfte sich dazu ab, in welchem

³ Sollen SuS getrennt vom Klassenverband unterrichtet werden, können bis zu 5 SuS in E 11 mit Aufgaben versorgt werden und dort arbeiten.

Einzelne Lehrkräfte, die aus gesundheitlichen Gründen oder mit Schnupfen-Symptomen zu Hause bleiben müssen, können Klassen, die mit schulischen iPads ausgestattet werden, per Video-Konferenz von zu Hause aus in den Klassenraum unterrichten. Dazu sind Mittel aus einem Vertretungsfond für die Beaufsichtigung in Aussicht gestellt.

Die Erprobung von Streaming des Unterrichts für Schülerinnen und Schüler, die länger vom Unterricht fernbleiben müssen, wird zur Zeit geprüft und vorbereitet.

Umfang und mit welchen Fristsetzungen Schülerinnen und Schüler Aufgaben zur Bearbeitung inklusive angemessenen Feedbacks erhalten und treffen Absprachen zur Organisation regelmäßiger Kontakte zu Schülerinnen und Schülern für den Fall einer Schulschließung (Rahmenkonzept S.16). Eine einheitliche Vorgehensweise innerhalb der Klassenstufen ist anzustreben.

Dazu erfolgen in den ersten Wochen des Schuljahrs Absprachen unter Federführung der Klassenleitungen. Die protokollierten Absprachen werden an Wb weitergeleitet. Es wird eine Vereinheitlichung in den Klassenstufen angestrebt.

Aufgaben für das Distanzlernen sollten das Alter der Lerngruppe und damit die Befähigung zum selbständigen Arbeiten berücksichtigen.

Die Aufgaben sollten nicht im Umfang der regulären Arbeitszeit gestellt werden, da beim häuslichen Arbeiten nicht durch die Lehrkraft für ein störungsfreies Arbeitsklima gesorgt werden und die Fokussierung der Schülerinnen und Schüler unterstützt werden kann. Es kann hilfreich sein, wenn die Lehrkraft die geschätzte Arbeitszeit angibt.

Die Aufgabenarten sollten variieren. Übungen und offene Formen, kurzfristig und langfristig gestellte Aufgaben, Formen, die Einzelarbeit oder kollaboratives Arbeiten ermöglichen, sollten angeboten werden. Außerdem sollten den Schülerinnen und Schülern die Kriterien der Bewertung und die Bedeutung der Aufgaben für spätere Leistungsnachweise (Prüfungsrelevanz) transparent gemacht werden.

weiterführende Links:

<https://fachportal.lernnetz.de> (s. Neue Wege – Gute Schule: Lernen zu Hause (Lehrkräfte); Fachliches Lernen in Distanz)

<https://www.schulministerium.nrw.de> (s. Impulse für das Lernen auf Distanz)

3.6 Vorbereitendes Training für das Distanzlernen im Rahmen des Präsenzunterrichts

In Klassenteams wird außerdem festgelegt, in welchen Fächern zu Beginn des Schuljahrs Methoden trainiert werden, die für das digitale Lernen notwendig sind. Insbesondere ist sicherzustellen, dass der Umgang mit IServ, dabei besonders mit dem Videokonferenzmodul, und das Abspeichern von Dokumenten und Hochladen in IServ beherrscht werden. Ebenso sollten die Schülerinnen und Schüler methodische Tipps zum selbst organisierten Arbeiten und Strukturierungshilfen, z. B. mittels eines Wochenarbeitsplans, erhalten. In der gemeinsamen Reflexion kann den

Schülerinnen und Schülern gezeigt werden, dass das Distanzlernen ihnen selbständiges Arbeiten und Selbstorganisation abverlangt und gleichzeitig eine Chance für selbständiges Arbeiten in Bezug auf den Ort, die Zeit, Lernpartner und ggf. die Methodik darstellt (vgl. Methodenkonzepte, EVA-Konzept).

Die Absprachen zur methodischen Vorbereitung des Distanzlernens werden ebenfalls von der Klassenleitung protokolliert und an Wb geleitet.

3.7 Konkrete Verzahnung von Präsenzunterricht und Lernen zu Hause

Im Falle von hybridem Unterricht⁴ ist im Präsenzunterricht vorzugsweise der Schwerpunkt auf Methoden zu legen, die nicht in gleichem Maße durch digitale Angebote kompensiert werden können, z. B. entwickelndes Unterrichtsgespräch, Diskussionen, Präsentationen, kooperative Arbeitsformen. Außerdem ist der Distanzunterricht beim Zusammenkommen in der Schule methodisch vorzubereiten. Im Präsenzunterricht sollte die Gelegenheit genutzt werden, individuelle Fragen zu besprechen und Unterstützung zu bieten. Der Unterricht in der Schule ist geeignet zur Problemorientierung und zum gemeinsamen Entwickeln von Aufgaben.

4 Ausbau der Digitalisierung

4.1 Vorbemerkung

Digitale Angebote dienen nicht nur dazu, im Falle eines erneuten Infektionsgeschehens den Ausfall von Präsenzangeboten zu kompensieren und den Kontakt in der Schulgemeinschaft aufrechtzuerhalten. Grundsätzlich sollen sie die schulische Bildung bereichern und Bildungschancen erhöhen.

Entsprechend begreifen wir am Elsensee-Gymnasium das Distanzlernen als Lernchance sowohl für die einzelnen Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte als auch für das System Schule insgesamt.

4.2 Nächste Schritte am Elsensee-Gymnasium

- Fortbildungen und schulinterne Schulungen zu den Schulmanagementsystemen, zur Nutzung der iPads, zu den interaktiven Boards, zum digitalen Klassenbuch (u. a. SET)
- Ständige Verbesserung der Ausstattung
- Erprobung von itslearning und Auswertung der Erfahrungen

⁴ Am Elsensee-Gymnasium ist vorgesehen, dass Distanzunterricht in der Regel als digitaler Präsenzunterricht stattfindet (s. Vereinbarungen)

- Schulung von Schülerinnen und Schülern ab 16 Jahren zur Digitalisierung in Smart-Camps (Finanzierung durch Rotarier)
- Weiterarbeit am Medienkonzept, an den Methodenkonzepten, am EVA-Konzept, an den schulinternen Fachcurricula in Hinblick auf digitale Lernangebote
- Einführung von digitalen Schulbüchern
- Anschaffung von weiteren Schullizenzen, z. B. Mathegym, Sofatutor...
- Fortsetzung der kollegialen Hospitationen, auch im Sinne von Best practice-Verfahren; ggf. verschieben bis zur Wiederaufnahme des Regelbetriebs
- evtl. Einführung von Medienscouts, ggf. bei Wiederaufnahme des Regelbetriebs
- Hinterlegen von Links zu online-Tutorials auf der Homepage
- Beratung von Schülerinnen und Schülern und Lehrkräften zu (technischen) IT-Fragen / technischer Support durch Experten (Lehrkräfte, Schulträger: Fachkraft IT für Schulen?, Communit)